

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 88 (1962)  
**Heft:** 12  
  
**Rubrik:** Bitte weiter sagen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

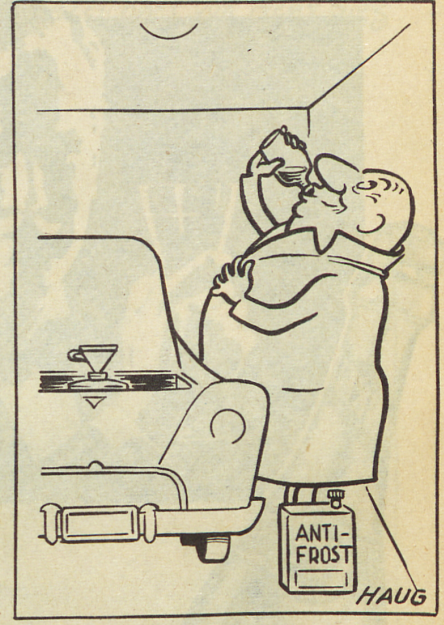
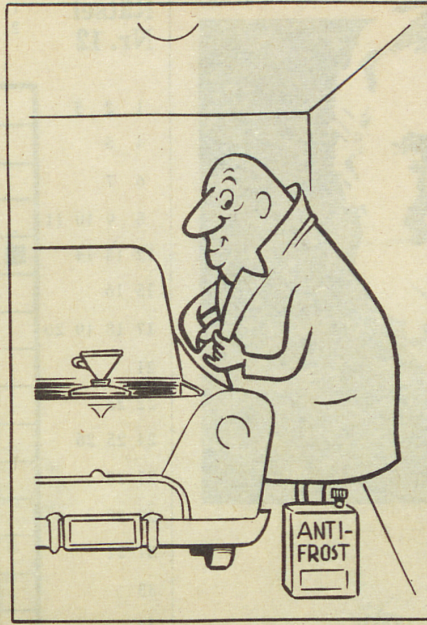
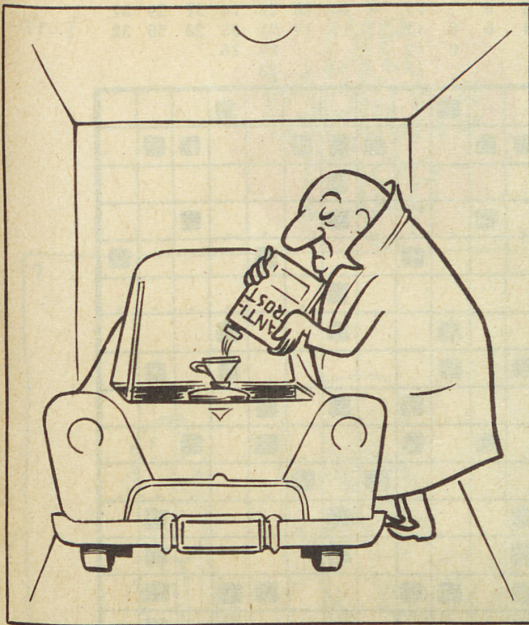
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Am Jaßtisch erlauscht**

Wenn einer das Spiel vergibt:  
«Er macht na Fähler im Zueluege.»

Wenn einer schlechte Karten aufnimmt:  
«Jetzt fähled mer na zwei Charte für es Drüüblatt.»

Wenn der Gegner versehentlich schmiert:  
«Willkommen, süßer Mond!»

Hat einer nur noch Trümpfe und Böcke in der Hand, sagt er:  
«Alle Billette vorweisen!»

Wenn einer sicher ist, daß die Gegner verlieren:  
«Eu chan i kein guete Brief schribe.»

Oder:  
«Jetzt müend er hei um Gält schribe.»

Nach gewonnenem Spiel:  
«Scho wider e Chischte zuegnaglet.»

«Geesch dänn nöd, das roti Liechli, woner hinde hätt?»

«Ja, und ...?»

«Da mues ich tänk warte, bis es grünen wird ...!»

**Bitte weiter sagen**

Es kann der Mensch für sich allein bei weitem nicht so einsam sein,

wie er es sein muß im Gedränge einer lauten fremden Menge.

Mumenthaler

**Beim Autokauf**

Wie können Sie am Autosalon die Nationalität der Interessenten feststellen? Ganz einfach:

Wenn er zuerst die Motorhaube öffnet und den Motor genau studiert, ist es ein Deutscher. Wenn er mit sachkundiger Hand die Sitze auf ihren Komfort prüft, ist es ein Engländer. Wenn er die Länge und Breite des Wagens mißt, ist es ein Amerikaner. Wenn er sofort das Clakson ausprobiert, ist es ein Italiener. Und wenn er sich als erstes erkundigt, wieviel Benzin der Wagen braucht, dann ist es ein Schweizer.

**Oscar Wildes Wenn ...**

Wenn ich Chopin gespielt habe, ist mir zumute, als hätte ich über Sünden geweint, die ich nie begangen,

**An einen Fahrlehrer**

Sie sagten mir, man müsse jederzeit – und Ihr Gesichtsausdruck war äußerst weise – der Ruhe pflegen und Gelassenheit, wenn man im Selbstfahrstuhl die Welt bereise.

Man dürfe beispielsweise den Wagen nicht zur Züchtigung von Kühneren verwenden. Das drücke bei der Haftespflicht-Assekuranz gleich auf die Dividenden.

Und überhaupt, wenn man sich angewöhnt, den Schnellen philosophisch Platz zu machen, so sei man mit der ganzen Welt versöhnt und könne Streber innerlich belachen.

Ich sprach und schaute Sie verstohlen an:  
«Mein Herr, das gilt nicht nur fürs Autolenken!»  
Sie brummten: «Achten Sie auf Ihre Bahn, Ich muß Sie fahren lehren, und nicht denken!»

Robert Du Port

**Dies und das**

Dies gelesen: «Die Analphabeten der Zukunft sind die Leute, die nicht Autofahren können.»

Und das gedacht: Was umgekehrt gefahren heißen würde: wer im Alfa Romeo herumrast, ist gebildet ...?

Kobold

**Die Frau am Steuer**

und der Mann am Nebensitz:

«Jetzt faarsch scho über e Viertelstund hinder däm chliine Wägeli, wo nöd emal driißig Kilometer macht! Worum überholsch es nöd?»

und über Tragödien getrauert, die nicht meine eigenen waren.

Wenn man die Wahrheit sagt, so kann man sicher sein, früher oder später ertappt zu werden.

Wenn die Leute vom Wetter reden, kann man sicher sein, daß sie etwas anderes meinen.

Wenn man schlechte Musik hört, hat man die Pflicht, sie mit Gespräch zu übertönen.

Wenn ich Aerger habe, dann kann mich nur das Essen trösten.

Wenn ich müßig bin, habe ich schwer zu tun.

**MALEX** Schon  
ein einziges wirkt prompt bei  
**Schmerzen und Unwohlsein**